FAST 100 BEWERBUNGEN ZUM SENIORENSEMINAR

Vom Vererben bis zur Theatervorführung



Aufgrund der großen Nachfrage führt der Seniorenvorstand ein Seminar in Tann in zwei Blöcken durch. Der Vorsitzende Harald Dobrindt konnte am 3. und 4. November d. J. 50 Teilnehmer in Tann/Rhön begrüßen. Der zweite Teil der Bewerber wird im März 2015 mit den gleichen Themen an einem Seniorenseminar teilnehmen können.

Erben und Vererben



Rechtsanwalt **Dr. Norbert Rücker** ging auf die verschiedenen Arten

eines Testamentes ein. Er zeigte anhand von Beispielen auf, wenn ein Testament gültig oder ungültig ist. Die gesetzliche Erbfolge, der Pflichtteil, wie man ein Testament erstellt, ob man es widerrufen kann und die Erbschaftssteuer waren u.a. in seinen Ausführungen enthalten. Wer sich informieren will, kann beim Publikationsverband der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock schriftlich oder per Telefon 030-182722721 kostenlos eine Broschüre bestellen. Das Heft "Erben und Vererben" wurde aktuell im Sommer vom Bundesministerium der Justiz neu erstellt.

Die GdP im Internet

Kollege Peter Wittig erläuterte den Aufbau der Homepage der GdP. Mit welchem System die Seiten aufgebaut sind und wie man sich durchklickt, erklärte er. Die Seiten der GdP sind sicher. Ansonsten mahnte Kollege Wittig Vorsicht beim Durchklikken an. Seiten der GdP-Bund, über GdP-Hessen zu den Bezirksgruppen, bis hin zum Seniorenbereich führte er auf der Leinwand vor. Bestimmte Themen werden nur im Mitgliederbereich den GdP-Mitgliedern zur

Verfügung gestellt. Um dort hin zu gelangen, muss man einen Benutzernamen und ein Passwort haben. Ein kurzer Anruf in unserer Geschäftsstelle in Wiesbaden genügt und man wird informiert, wie man dazu kommt.

Gesunde Ernährung, Bewegung und Vorsorge



Dr. Klaus Freudenberg war für den gesundheitlichen Bereich zuständig. Seine gut gemeinten Ernährungsvorschläge ließen sich kaum in Übereinstimmung mit dem üppigen Essen

am Seminarort bringen. "Wer rastet, der rostet" waren seine Aussagen, sowohl für die Muskulatur, als auch für die geistige Beweglichkeit. Nicht Leistungssport, sondern gesunde Bewegung (spazieren gehen, schwimmen, radfahren usw.) sind für Ältere das Ideale. Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen erläuterte Dr. Freudenberg ebenfalls.

Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgeverfügung



Peter Schütrumpf, der Seniorenvorsitzende der Bundespolizei, referierte mit sehr viel Sachkenntnis. Man merkte, dass er zu den Themen schon viele Vorträge gehalten hat und auch selbst als Betreuer tätig war. Er sprach auch über den Organspendeausweis, Notfallausweis, sowie einen Notfallordner. Fazit seiner Ausführung war, dass man über seine persönlichen Angelegenheiten selbst bestimmen sollte, solange man dazu noch in der Lage ist. Man kann festlegen, dass in dem Sinne verfahren wird, wie man es haben möchte. Auch die Angehörigen werden entlastet.

Straftaten gegen Senioren

Zunächst referierte Kollege Auth vom PP Osthessen über Straftaten, die insbesondere gegen ältere Menschen verübt werden. Eine tolle Sa-



che waren dann die Vorführungen einer Theatergruppe aus Südhessen. Kollege Charly Braun vom Landesseniorenvorstand hat diese Gruppe gegründet und ihren Auftritt möglich gemacht.

In Sketchen, die viele Lacher erzeugten, zeigten die Laienschauspieler Situationen, in denen Diebe ältere Menschen um ihren Besitz erleichtern.

Aktueller gewerkschaftlicher Be-



richt

Letzter Referent war unser Landesbezirksvorsitzender **Andreas Grün.** Insbesondere die geplanten Einschnitte bei der Beihilfe erregten die Gemüter. Kollege Grün forderte auf, wenn die GdP zu Aktionen aufruft, dass auch die Senioren sich beteiligen.

Harald Dobrindt



Die Mittelhessen auf dem Seminar